

Mit dem Evion bietet Claas einen Mähdrescher für kleine bis mittlere Betriebe.
Fotos: Rüter, Wilmer



Mähdrescher Claas Evion 430 Classic

Der Strohflüsterer

Ob der Evion von Claas in die Fußstapfen der legendären Dominator-Baureihe treten kann?
Wir haben die kleine Schüttlermaschine eine Saison ausgiebig getestet.

Claas möchte kleineren Betrieben mit dem Evion einen Mähdrescher für die Eigenmechanisierung bieten. Mit vielen Komponenten aus den großen Brüdern Lexion und Trion wäre er somit auch ein würdiger Nachfolger des Dominators.

Kein Vorbeschleuniger

Wie auch schon im Dominator hat die 60er Dreschtrommel keinen Vorbeschleuniger. Genau wie im Trion ist sie 142 cm breit und mit acht Schlagleisten bestückt. Außerdem verstellt sich die Drehzahl der nachfolgen-

GUT ZU WISSEN

Etwa 60 % der Bauteile des Evion stammen vom Lexion oder Trion.

Der Evion wird im 2014 eröffneten Werk im chinesischen Goami gebaut.

Die Korn- und Strohqualitäten konnten im Test überzeugen.



In unserer Mediathek finden Sie unser Video. Sehen Sie den Evion im Einsatz.

den Wendetrommel synchron zur Dresch-trommeldrehzahl. Das schont Korn und Stroh. Der Dreschkorb wird serienmäßig elektrohydraulisch verstellt, während sich die Entgrannerbleche werkzeuglos per Hebel unten auf der linken Seite ein- und ausschwenken lassen. Insgesamt ist der Aufbau des Druschsystems somit übersichtlich, und die Einstellungen sind angenehm einfach.

Die Restkornabscheidung übernehmen die fünf 4,40 m langen Hordenschüttler mit vier Fallstufen. Leider sammelten sich auf dem Rahmen unter den Schüttlern Stroh-

reste an, welche der Fahrer am Abend regelmäßig entfernen musste. Die Erntereste beeinflussten die Arbeit aber nicht.

3D-Reinigung

Die über den Dreschkorb abgeschiedenen Körner gelangen auf den Vorbereitungsboden, der aus einzelnen Kunststoffelementen besteht. Diese lassen sich zur Reinigung nach vorne herausziehen. Die Siebe

bietet die 9620 Euro teurere Maxi-Variante (alle Preise ohne MwSt.) eine Differenzialsperre (beim Classic 2260 Euro Aufpreis), einen Kompressor sowie den zweistufigen Dreschtrommelantrieb.

Zusätzlich hat der Kunde die Wahl zwischen den Ausstattungslinien Trend und Business. Business bietet mehr Komfort, den Special-Cut-Häcksler und die 3D-Reinigung. Das Paket kostet 15 320 Euro.



Die Kabine und einige Bedienelemente stammen vom Lexion, der Bildschirm allerdings nicht.

stellt der Fahrer elektrisch aus der Kabine ein. Die 3D-Reinigung verteilt das Material in Hanglagen gleichmäßig auf den Sieben. Die Überkehr ist über ein Sichtfenster in der Kabine schön zu kontrollieren.

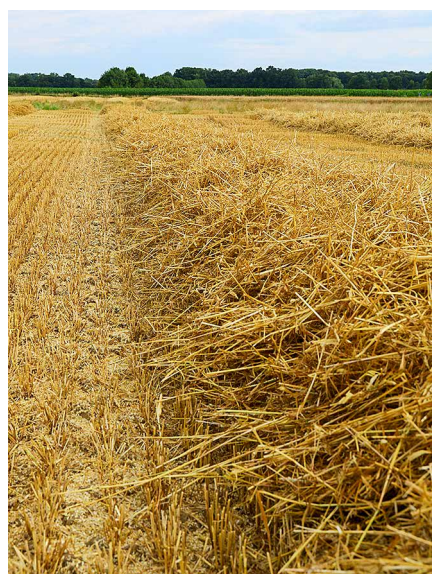
Stroh macht froh

Die Dominator-Baureihe war bekannt für ihren schonenden Umgang mit dem Stroh. Der Evion knüpft da an und legt ein lockeres, kastenförmiges Schwad ab. Soll das Stroh auf dem Acker bleiben, kümmert sich das Special-Cut-System mit 72 Messern um eine gute Zerkleinerung.

Um den Strohhäcksler in Arbeitsposition zu schwenken, muss der Fahrer absteigen – hier bieten die größeren Baureihen mehr Komfort. Praktisch ist dagegen der Spreuverteiler: Er lässt sich von Hand weg-schwenken, um an die Siebe zu gelangen.

Maxi oder Classic?

Claas bietet den Evion als Maxi- oder als Classic-Version an. Während der Classic den einteiligen Universalkorb hat, bietet die Maxi-Version den Multicrop-Korb mit austauschbaren Dreschkorbsegmenten – zum Umbau auf Mais zu empfehlen. Außerdem



Schon das Stroh: Diese Strohqualität kennen viele noch vom Dominator.

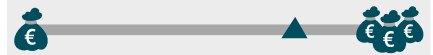
6 500 l Getreide an Bord

Der Korntank des Evion 430 hat ein großes Sichtfenster, klappt auf Knopfdruck ein und aus und ist mit 6 500 l Volumen angegeben. Tatsächlich konnten wir fast 4,8 t Weizen (75,7 kg/hl) bunkern, was rechnerisch gut 6 300 l sind. Auch das Abbunkern geht zügig: Die Tankfüllung entleerten wir in nur 77 Sekunden, was genau 82 l/s entspricht.

TESTURTEILE

Claas Evion 430

Preisskala



Schneidwerk

Messerbalken	++
Einzug	+
Haspel	++
An-/Abbau	+

Dreschwerk

Abscheideleistung	+
Zugänglichkeit	+
Strohqualität	++

Reinigung

Siebeinstellung	++
Gebälseeinstellung	++
Überkehrkontrolle	+

Korntank

Korntankvolumen	+
Sicht	++
Überladehöhe	+
Überladeleistung	+

Strohhäcksler

Arbeitsqualität	+
Umbauaufwand	○
Schwadablage	+

Motor

Leistung	+
Zugänglichkeit	+

Antrieb/Fahrwerk

Durchzugskraft	+
Dosierbarkeit	○
Geschwindigkeitsabstufung	+
Transportbreite	○

Kabine

Sicht	+
Lautstärke	+
Bedienung	+
Platzangebot	++

Benotung: ++ = sehr gut; + = gut; ○ = durchschnittlich; - = unterdurchschnittlich; -- = mangelhaft

PRAXISTEST



Vorbildlich: das Fach samt Werkzeugkiste und Handwaschbehälter mit Seifenspender.

sich die Steinfangmulde, die sich über den seitlichen Hebel gut entleeren lässt. Die Testmaschine wurde mit dem 6,17 m breiten Schneidwerk Vario 620 geliefert. Technisch möglich wären bis zu 6,80 m. Das Vario-Schneidwerk mit Rapsmessern ist für einen Mähdrescher dieser Klasse sehr komfortabel ausgestattet.

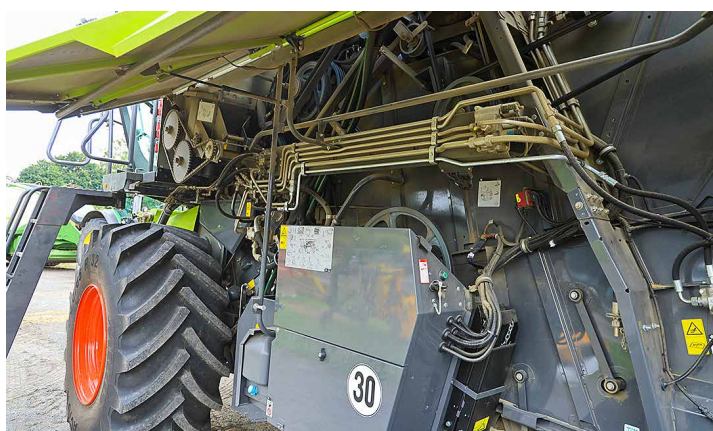
Vario-Schneidwerk...

Eine Alternative ist das über 26000 Euro günstigere Schneidwerk Cerio mit mechanischer Tischverstellung. Trotzdem: Spätes-

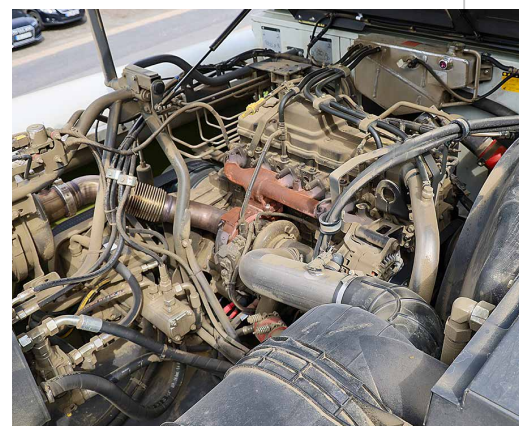
Schneidwerk messen permanent den Abstand zwischen Messerbalken und Boden. So kann das System kontinuierlich Bodenunebenheiten in Längs- und Querneigung ausgleichen. Das funktioniert in der Praxis zuverlässig.

...und viel Automatik

Genauso gut gefallen haben uns die Automatik für die Haspelgeschwindigkeit sowie die Speicher für sämtliche Positionen von Schnitthöhe über Tischlänge bis hin zur Haspelposition.



Hinter den Seitenklappen geht es beim Evion aufgeräumt zu.



Der 6,7 l Cummins-Motor hat 170 kW/231 PS und erfüllt die Abgasstufe V.

Das 330 mm starke Abtankrohr lässt sich um 105 Grad nach vorne schwenken. So ist der Blick auf den Abtankvorgang gut. Zudem gibt es auch für den Evion die elektrische schwenkbare Auslauffülle (1380 Euro Aufpreis), die jetzt beim nächsten Abtankvorgang wahlweise in die mittlere oder zuletzt gespeicherte Position schwenkt – sehr gut!

Keinen „Fuchs fangen“

Auto Crop Flow (1680 Euro Aufpreis) überwacht als automatische Gutflusskontrolle den Gutstrom. Anhand der Drehzahlen von Motor, Dreschtrommel und Häcksler sowie dem Signal der Strohstauklappe erkennt das System Probleme und stoppt den Einzug bei Bedarf. So kann man den Evion „gefahrlos“ an der Leistungsgrenze fahren.

Mit Auto Slope (1120 Euro Aufpreis) bietet Claas eine weitere Automatik: Dabei wird die Gebläsedrehzahl bergauf reduziert, bergab erhöht. So bleibt der Gutfluss auf den Sieben gleichmäßiger, und die Verluste am Hang sollen sinken. Der Schrägförderer lässt sich auf Knopfdruck hydraulisch reversieren. Vor der Dreschtrommel befindet

tens wenn Sie auch Raps dreschen möchten, ist unsere klare Empfehlung der Vario-Tisch. Hier lässt sich der Abstand zwischen Messerbalken und Einzugsschnecke um 70 cm hydraulisch verstellen. Zur Business-Ausstattung gehört auch das bekannte Auto Contour-System: Zwei Tastbügel am

Der An- und Abbau des Schneidwerkes klappt dank der Zentralverriegelung und dem Multikuppler zügig – auch wenn letzterer nach wie vor geschraubt ist. Die Ablage auf dem Wagen sowie die Transportverriegelung sind sehr praktisch. Wir empfehlen die Ausstattung mit einer Kamera am Abtankrohr und einer weiteren direkt am Zugmaul. Dann ist man für alle Fälle gerüstet.

MESSWERTE

Claas Evion 430

Schnittbreite	6,17 m (Vario 620)
Länge/Breite/Höhe ¹⁾	8,75/3,45/3,94 m
Korntankinhalt	4,78 t Weizen (75,7 kg/hl)
Entladezeit	77 s (82 l/s)
Bereifung vorne/hinten	800/65 R 32 500/70 R 24
Wendekreis	14,60 m
Achslasten v/h ²⁾	
...o. Schneidwerk	6620/5460 kg
...m. Schneidwerk	10340/3980 kg
Schneidwerk (ohne/mit Wagen)	2240 kg/ 3200 kg

¹⁾Transport, ²⁾vorne/hinten (Korntank leer)

Komfortabler Arbeitsplatz

Die Kabine ist vom Lexion und Trion bekannt, unterscheidet sich aber im Detail. Am auffälligsten ist hier der Bildschirm Cemis 700. Mit 7-Zoll-Diagonale ist er deutlich kleiner als das Cebis-Terminal aus den größeren Modellen, aber vielleicht schon als Isobus-Terminal vertraut.

Die Bedienung erfolgt per Touchscreen oder über Folientaster. Alle wichtigen Funktionen lassen sich zudem über die Schnellwahltaster in der Armlehne bedienen. Das Bild der Rückfahr- und Überladerohrkamera erscheint ebenfalls im Cemis 700. Trotzdem hätten wir uns an

Claas Evion 430

Schneidwerk

Vario 620 mit um 70 cm verstellbarem Tisch und Rapsausrüstung mit Seitenmessern, GPS Pilot-Lenkautomatik

Dreschwerk

Konventionelles-Dreschwerk mit 60-cm-Dreschtrommel und 120° Umschlingungswinkel, 1,42 m breit

Kornabscheidung/Reinigung

Fünf Schüttler, 4,40 m lang, 6,25 m² Schüttlerfläche, 4,80 m² Siebfläche

Kornbergung

6,5-m³-Korntank, Obenentleerung mit 90 l/s Leistung, schwenkbare Tülle

Häcksler

„SpecialCut“ mit 72 Messern, Spreuverteiler

Motor

170 kW/231 PS Maximalleistung, Cummins-Motor mit 6,7 l Hubraum, Abgasstufe V, 500 l Kraftstoff- und 80-l-AdBlue-Tank mit SCR-Kat. ohne Abgasrückführung

Fahrwerk

800/65 R 32 vorne und 500/70 R 24 hinten; hydrostatischer Antrieb mit drei Gängen und optionaler Differenzialsperre, 30 km/h Maximalgeschwindigkeit

Listenpreise

Evion 430 Grundpreis 259 190 €, Testausstattung 306 065 €, Vario-Schneidwerk V620 samt Rapsausrüstung und Wagen 74 465 € (alle Preise ohne MwSt.)

Herstellerangaben

dieser Stelle den größeren Cebis-Bildschirm gewünscht, um einen besseren Überblick über die (sehr guten) Anzeigen zu haben. Allerdings muss die Positionierung gut gewählt werden, da bereits der kleinere Monitor die Sicht auf die rechte Schneidwerksecke störte.

Positiv: Auch der Evion hat den bekannten Cmotion-Fahrhebel. Darüber kann der Fahrer viele Maschinenfunktionen komfortabel steuern. Nachteil: Der Hydrostat wird hier noch per Bowdenzug bedient. Das war relativ schwergängig aber dafür sehr direkt.

Wählt der Kunde das Ausstattungspaket Business, kommen unter anderem ein ordentlicher Kühlschrank unter dem Beifahrersitz und elektrische Spiegel hinzu. Da fehlt nur ein kleiner Weitwinkelspiegel, um den Schneidwerkswagen beim Abbiegen im Blick zu haben. Außerdem klappen die Spiegelhalter wegen der fehlenden Raste bei „Feindkontakt“ zu schnell weg.

Was die Lautstärke angeht, haben wir bei der Arbeit 73,6 dB(A) gemessen. Kein Rekord, aber absolut in Ordnung. Gleiches gilt für den mit 14,60 m kleinen Wendekreis sowie das kleine, griffige Lenkrad.

Cummins-Motor

Im Evion arbeitet ein Sechszylinder-Motor von Cummins mit 6,7 l Hubraum. Serienmäßig ist Dynamic-Power an Bord. Die



Der Kühler samt Trommelsieb lässt sich zum Reinigen schön aufklappen.



Im Elevator des Evion sind Ertrags- und Feuchtemessung untergebracht.

Motorleistung passt sich damit automatisch an die Einsatzbedingungen an. Im Teillastbereich – etwa bei Schwadablage – lassen sich so laut Hersteller bis zu 10 % Diesel sparen. In der Tat: Beim Weizendrusch mit Schwadablage kam der Evion mit 12,4 l/ha

Komfortabel, flexibel & zukunftssicher.

EVION 400.

Die Stärken des EVION 400.

- ✓ **Komfort** – Für jeden **einfach und intuitiv bedienbar**. Selbst bei herausfordernden Einsätzen kann jeder mit dem EVION dreschen.
- ✓ **Flexibilität** – Egal welche Fruchtart oder welche Erntebedingung, **der EVION stellt sich schnell auf neue Situationen ein** und meistert sie gemeinsam mit Ihnen.
- ✓ **Zukunftssicherheit** – Zählen Sie **generationenlang mit Freude** auf den EVION und profitieren Sie in jeder Einsatzminute von seiner Leistung.

CLAAS

Jetzt
Vorführung
anfragen.





Der 6 500-l-Korntank ist in 77 Sekunden entleert.

aus. So reichen 500 l Diesel und 80 l AdBlue im Tank auch für längste Arbeitstage locker aus.

Der hydrostatische Fahrtrieb hat drei Gänge, die per Handschalthebel zu wechseln sind. Das geht in der Kulissee nicht sonderlich gut, die Abstufung passt aber. Positiv ist die automatische Drehzahlreduzierung auf der Straße, egal ob Sie den Evion mit 20, 25 oder 30 km/h ordern.

Spur an Spur

Unsere Testmaschine war mit dem Lenksystem und zugehörigem Cemis 1200-Bildschirm unterwegs. Im Einsatz entlastet

das den Fahrer deutlich. Anders als mit Laserpilot lassen sich Feldblöcke anlegen, so dass es am Ende keine schmalen Reststreifen gibt – die volle Arbeitsbreite wird besser ausgenutzt, auch unter schlechten Bedingungen. Weiterer großer Pluspunkt: Bildschirm und Empfänger sind auch auf anderen Maschinen nutzbar.

Auf Wunsch kann der Evion Ertragsdaten erfassen. Ein Quantimeter misst Durchsatz und Kornfeuchte. Die Daten erscheinen in Echtzeit auf dem Bildschirm. Parallel sendet der Evion sie an die Farm-Management-Software. Aus diesen Daten lassen sich später Ertragskarten erstellen.

18 t/h mit nur 0,73 % Verlust

In Winterweizen der Sorte RGT Konzert (9,8 t/ha, 15,5 % Korn- und 20,3 % Strohfeuchte) schaffte der Evion stolze 18,4 t/h Korndurchsatz mit 0,73 % Verlust. Das ist umso beachtenswerter, da das Korn-Stroh-Verhältnis mit 1:1,7 sehr hoch war und damit der Gesamtdurchsatz bei fast 50 t/h lag. Genauso bemerkenswert ist allerdings, dass wir dabei in den Proben einen Bruchkornanteil von immerhin 3,7 % gemessen haben. Laut Claas hätten wir besser vorher die leicht demontierbaren Reibleisten am Korbeingang ausgebaut. Besatz war dagegen so gut wie keiner im Korntank.

Fazit nach einer Saison

Der Evion hat einiges mit den Modellen Lexion und Trion gemein, vom Dominator hat er die saubere Druschqualität und den schonenden Umgang mit dem Stroh in die Wiege gelegt bekommen. Für den Evion in der Testausstattung stehen 306 065 Euro in der Liste. Hinzu kommen Vario-Schneidwerk mit 63 680 Euro.

Sebastian Rütter

PRAKTIKERURTEIL

Ungeplant zum Evion

Alexander Zimmermann ist Lohnunternehmer und Maschinenhändler im bayerischen Hofkirchen. Durch ein Handelsgeschäft kam er ungeplant an einen Evion 450 Maxi Business samt Klappschneidwerk.

Den Einsatz im Lohnunternehmen sah Zimmermann, der sonst eher größere Lexion einsetzt, skeptisch: „Ich wusste nicht, wie Kunden und Fahrer auf den kleinen Mähdrescher reagieren und ob wir ihn sinnvoll einsetzen können.“ Nach 200 ha und 300 Betriebsstunden in Getreide und Soja zieht der Lohnunternehmer Bilanz: „Der Evion macht pro Saison genauso viel Fläche wie unsere Lexion mit 9-m-Schneidwerk – vor allem, weil er immer als erster vom Hof fährt.“

Bei den Kunden ist die Maschine für kleine Flächen sehr beliebt, nicht zuletzt wegen der Korn- und Strohqualität. „Wir setzen sieben Drescher mit Terra Trac-Laufwerk ein. Der leichte Evion ist auch mit Radfahrwerk bodenschonend“, so Zimmermann. Im Schnitt der Saison ist der Evion mit unter 20 l/ha Diesel (inklusive Straßenfahrt, kaum Häckslereinsatz) sehr sparsam.

Zimmermann übt aber auch Kritik: „Der Evion ist kein Lexion, hier und da wurde gespart.“ Als Beispiele nennt er die schmale Leiter ohne Anfahrerschutz oder das kleine Terminal, welches schon einmal defekt war. „Claas ist jedoch kulant. Die Leiter wurde bereits gegen die vom Lexion getauscht.“ Auch die von uns beschriebenen Strohreste unter den Schüttlern kennt er.

Im bergigen Gelände sind 258 PS des Evion 450 nötig: „Mit dem kleinen 410er kommen



Alexander Zimmermann:

„Der Evion ist kein Trion oder Lexion.“

wir nicht klar, auch wegen der Achslast für das Klappschneidwerk“, so der Unternehmer. Unterm Strich ist Zimmermann mit dem Drescher zufrieden: „Der Evion hat uns in Sachen Durchsatz und Arbeitsqualität überzeugt. Ich überlege aktuell die Investition in einen weiteren Evion, nicht zuletzt auch wegen des sehr wirtschaftlichen Einsatzes.“